



Okura PDA

Handbuch

Seite: 1 -

Version: 1.5

Datum: **18.02.2021**

Dokument:
Okura PDA.doc





Okura PDA

Handbuch

Seite: 2 -
Version: 1.5
Datum: **18.02.2021**
Dokument:
Okura PDA.doc

1. EINLEITUNG	4
2. INSTALLATION UND KONFIGURATION	5
2.1 OKURA PDA DATENBANKANWENDUNG.....	5
2.2 FILEMAKER	6
2.3 FILEMAKER NETZWERKFREIGABE.....	6
2.4 OKURA IPAD.....	7
2.5 ODBC ZUGRIFF	7
3. PARAMETER IN OKURA.....	11
3.1.PARAMETER IN DEN MANDANTENDATEN.....	11
3.2. PARAMETER IN DEN NUMMERNKREISEN.....	12
3.3.ARTIKELVERWALTUNG	13
4. WARENAUSGANGSKONTROLLE.....	15
4.1 PROGRAMMAUFRUF	15
4.2 WARENAUSGANG	16
4.3.1 EINGABE WARENAUSGANGSBELEG	19
4.3.2 ÄNDERUNG WARENAUSGANGSBELEG	20
4.3.3 LÖSCHEN WARENAUSGANGSBELEG	21
4.3.4 DRUCKAUSGABE VERSANDETIKETT	21
4.3.4 DRUCKAUSGABENLISTE.....	21
4.3.5 FILTERAUSWAHL WARENAUSGANGSBELEG	22
4.3.6 ERSTER WARENAUSGANGSBELEG	24
4.3.7 VORHERIGER WARENAUSGANGSBELEG	24
4.3.8 NÄCHSTER WARENAUSGANGSBELEG	24
4.3.9 LETZTER WARENAUSGANGSBELEG	24
4.3.10 LETZTER WARENAUSGANGSBELEG	24
5. OKURA ADMINISTRATION.....	27
5.1 DESKTOPVERKNÜPFUNGEN ERSTELLEN.....	28
5.2 PARAMETEREINSTELLUNGEN BEARBEITEN	28
5.3 SQL SERVER	29
6. OKURA IPAD-LÖSUNG	31



Okura PDA

Handbuch

Seite: 3 -
Version: 1.5
Datum: **18.02.2021**
Dokument:
Okura PDA.doc

6.1 SCANNER-EINSATZ.....	31
6.2 PROGRAMMAUFRUF AUF DEM HOST	31
6.2 PROGRAMMAUFRUF AUF DEM IPAD	32
6.3 STARTBILDSCHIRM	35
6.4 ODBC ANMELDUNG	36
6.5 INVENTUR.....	37
6.5 WARENAUSGÄNGE	39

	<h1>Okura PDA</h1> <h2>Handbuch</h2>	Seite: 4 -
		Version: 1.5
		Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

1. Einleitung

Das Zusatzmodul **Okura PDA** ermöglicht die Ausführung einer Inventur als den Klassiker der mobilen Datenerfassung.

Eine weitere wesentliche Funktion bietet **Okura PDA** in der Erfassung und Kontrolle des Warenausgangs.

In Verbindung mit dem Zusatzmodul **Okura EDI** werden die Pakete im Warenausgang mit NVE Versandinformationen versorgt.

Die Versandinformationen können bei den EDI Partnern zur Kontrolle des Inhalts von Paketen verwendet werden.

Der Aufbau der Sendungsnummer folgt dem EDI-Standard für NVE-Barcodeaufkleber.

Die Größe des Etiketts wurde nach den Richtlinien des EDI-EANCOM für NVE (Nachrichtenversandseinheiten) gestaltet.

Weitere Informationen zum EDI finden sich auf www.okura-software.de.

Okura PDA besteht aus zwei Lösungskomponenten.

Die Komponenten sind entsprechend der vorgesehenen Einsatzgebiete aufgeteilt.

Die auf Microsoft Access basierende Datenbankanwendung dient hauptsächlich zur Kontrolle der Erfassung und zur Druckausgabe von Belegen.

Die Anwendung „Okura iPad.fp7“ dient der Erfassung von Daten und wird auf dem iPad ausgeführt.

Basis für die Nutzung der iPad Anwendung ist das Produkt **FileMaker**.

FileMaker ist ein System das von Apple speziell zur Entwicklung von Datenbanklösungen konzipiert wurde.

Die Datenbankanwendung wurde Version **FileMaker 16** erstellt.

FileMaker ist für das iPad unter der Bezeichnung **FileMaker Go** kostenlos verfügbar.

FileMaker Go arbeitet im Netzwerk mit Datenbankanwendungen die von **FileMaker Server** bzw. **FileMaker Pro** bereitgestellt werden.

FileMaker Pro unterstützt den gleichzeitigen Zugriff auf Anwendungen für bis zu 5 gleichzeitigen Benutzern (ohne den Host einzurechnen).

Zur Unterstützung einer größeren Zahl von Benutzern muss dann FileMaker **Server** verwendet werden.

Die Installation von **FileMaker Pro** bzw. **FileMaker Server** kann wahlweise auf einem Windows bzw. einem Macintosh Rechner ausgeführt werden.

	<h1>Okura PDA</h1> <h2>Handbuch</h2>	Seite: 5 -
		Version: 1.5
		Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

Der Zugriff auf die Anwendung ist für das iPad nur dann möglich, wenn die Anwendung auf dem Host ausgeführt wird.

Um dauerhaft den Zugriff auf die Anwendung zu gewährleisten ist die Installation von **FileMaker** auf einem Server zu empfehlen.

Die Installation von **FileMaker Pro** bzw. **FileMaker Server** kann wahlweise auf einem Windows bzw. einem Macintosh Rechner ausgeführt werden.

Mit dem Erwerb der Vollversion von **Okura PDA** erhalten Sie eine Lizenz zur Ausführung der beiden Anwendungen.

Für jedes weitere Gerät muss eine zusätzliche Lizenz erworben werden.

2. Installation und Konfiguration

Bitte führen Sie vor der Installation der Software einen Virenscheck des Systems durch

Sollte eine neu installierte Software nicht das tun, was erwartet wurde, oder Fehlermeldungen auswerfen, kann dies mit Viren auf dem System zusammenhängen.

2.1 Okura PDA Datenbankanwendung

Zum Lieferumfang von **Okura PDA** gehört die auf Microsoft Access basierende Datenbankanwendung „Okura PDA“.

Die Anwendung bietet eine Kontrolle der erfassten Sendungen im Warenausgang sowie eine Druckausgabe von Versandaufklebern.

Das Programm sollte an allen Arbeitsplätzen installiert werden, die für die Kontrolle des Warenausgangs im Lager vorgesehen sind.

Die Anwendung wird mit Hilfe des Setupprogramms „Okura_PDA_Setup.exe“ installiert.

Die Laufzeitumgebung wird benötigt, wenn keine Installation von Microsoft Access in den auf dem System vorhanden ist.

Die Laufzeitumgebung von Microsoft Access ist kostenlos verfügbar.

Wir empfehlen ausdrücklich den Download der Laufzeitumgebung von Microsoft Access 2013!

Vor dem Aufruf des Setupprogramms „Okura_PDA_Setup.exe“ sollten unbedingt alle laufenden Programme geschlossen werden.

Falls Sie bei der Installation dennoch eine Meldung bekommen das eine Datei in Benutzung ist, so müssen Sie das Programm das die angegebene Datei benutzt schließen.

Danach können Sie mit der Installation fortfahren.

Falls Sie den Kopiervorgang einer Datei ignorieren, kann es beim späteren Aufruf des Programms zu Fehlern kommen.

2.2 FileMaker

Nehmen Sie die Installation von **FileMaker Pro** bzw. **FileMaker Server** auf dem Host vor.

Anmerkungen zur Auswahl des geeigneten **FileMaker** Typs finden sich im Einleitungskapitel.

Auf dem **iPad** können Sie im Anschluss die Installation von **FileMaker Go** ausführen.

FileMaker Go ist wie alle „FileMaker“-Produkte über den AppStore von Apple erhältlich.

2.3 FileMaker Netzwerkfreigabe

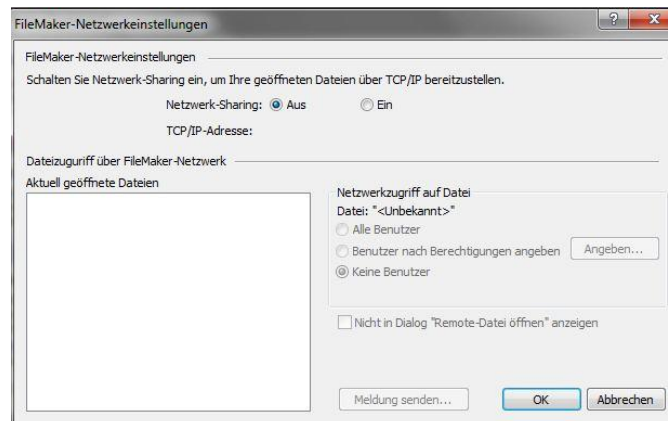
Auf dem Host ist es notwendig die Freigabe von Anwendungen im Netzwerk zu aktivieren.

Nach einer Installation von **FileMaker** ist diese Option standardmäßig deaktiviert!

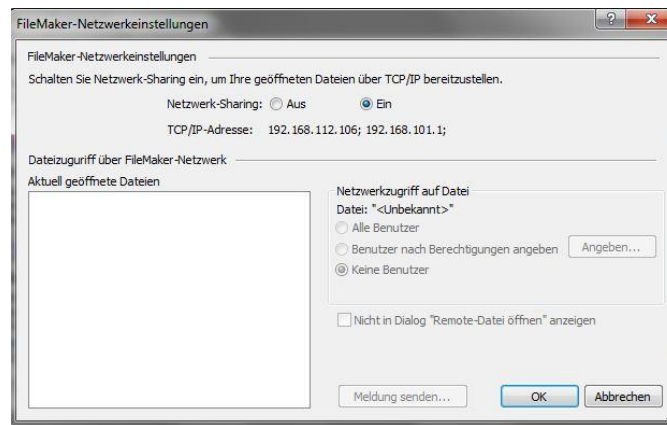
Rufen Sie das Programm **FileMaker** auf dem Host auf.

Wählen Sie im Menü von **FileMaker** die Optionen „Datei“ – „Sharing“ und „FileMaker-Netzwerk“.

Er scheint der nachfolgend abgebildete Dialog.



Aktivieren Sie wie die Option „Ein“ für das Feld „Netzwerk-Sharing“.



Nach Betätigung der Schaltfläche {OK} werden die Einstellungen gespeichert.

Beenden Sie im Anschluss **FileMaker** durch Aufruf der Menüoptionen „Datei“ bzw. „Ablage“ (auf Mac OS) und „Beenden“.

2.4 Okura iPad

Die Host Anwendungsdatei „Okura iPad.fp7“ ist im Download der PDA Anwendung „Okura PDA.zip“ enthalten.

Sie liegt im ZIP-Dokument als eigene Datei vor und wird **nicht** durch die Ausführung des Setupprogramms „Okura_PDA_Setup.exe“ installiert.

Für die Anwendungsdatei „Okura iPad.fp7“ ist keine Installation erforderlich.

Sie können die Datei auf einem beliebigen Ordner des Hosts kopieren.

Bei Ausführung eines Doppelklicks wird die Anwendung in **FileMaker** ausgeführt.

2.5 ODBC Zugriff

Apple verwendet die ODBC Schnittstelle für den Zugriff auf den Microsoft SQL-Server.

Der ODBC Zugriff muss auf dem Host-Rechner eingerichtet werden.

Die Firma *Actual Technologies* bietet für den Apple Rechner ein kostenpflichtiges Tool für den ODBC Zugriff auf SQL-Server Datenbanken an.

Ausführliche Informationen dazu erhalten Sie unter der URL:

http://www.actualtech.com/product_opensourcedatabases.php

Die Erstellung von ODBC Verbindungen wird vom Windows Betriebssystem direkt unterstützt.

Die nachfolgenden Schritte beschreiben wie Sie manuell über die Systemsteuerung von Windows 7 eine ODBC Verbindung anlegen können.

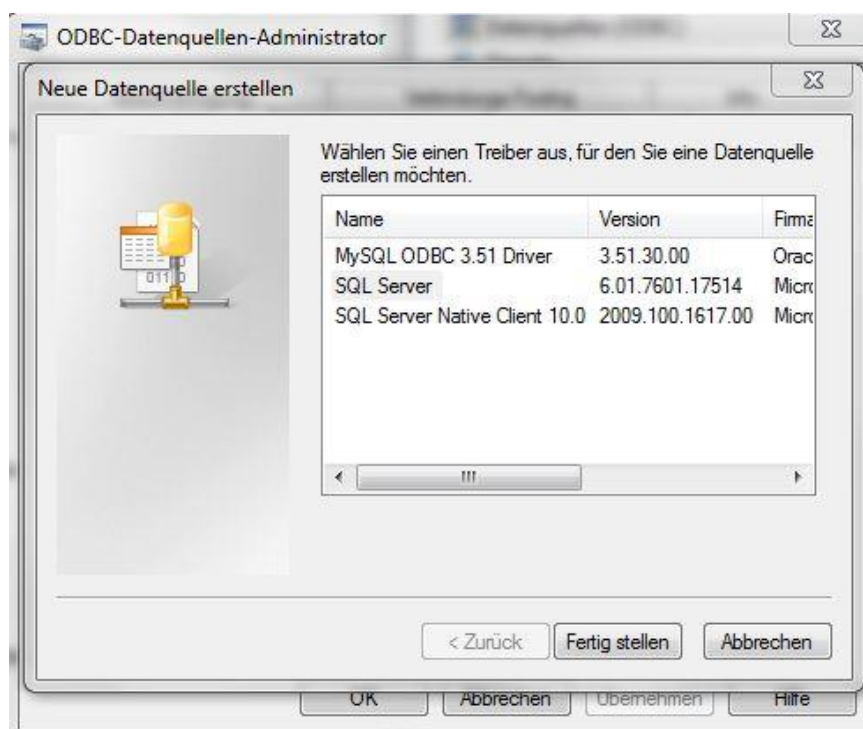
In Abhängigkeit des verwendeten Betriebssystems können sich Aufruf und Darstellung geringfügig unterscheiden.

Bitte lesen Sie in diesem Fall die Dokumentationen des Betriebssystems nach oder nehmen Sie Kontakt zu unserem Support auf (E-Mail bitte an info@okura-software.de).

Wählen Sie Startmenü die Optionen „Systemsteuerung“.

In der Systemsteuerung klicken Sie auf den Eintrag „Verwaltung“ und Datenquellen „ODBC“.

Klicken Sie im Reiter „System DSN“ auf die Schaltfläche {Hinzufügen}.



Wählen Sie im Dialogfenster den Eintrag „SQL-Server“ aus.

Klicken Sie auf die Schaltfläche {Fertig stellen}.

Nehmen Sie in den Feldern „Name“ und Beschreibung“ den Eintrag „Okura“ vor.

Die Schnittstelle muss die definierte Bezeichnung „Okura“ tragen.

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche {Weiter}.

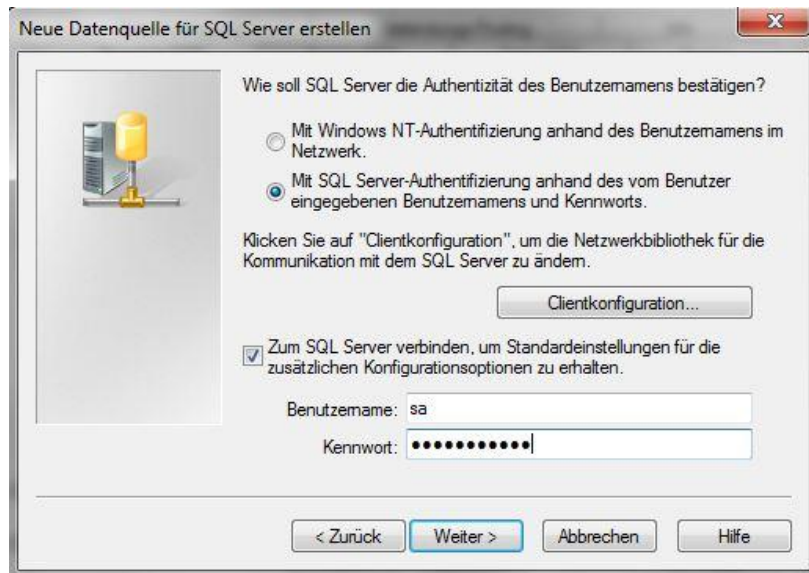
Erstellen Sie anschließend über ein beliebiges Konto eine Verbindung zu ihrem SQL-Server.

Im Beispiel wird das Administratorkonto „sa“ verwendet.

Hinweis:

Okura PDA verwendet die hier angegebene Konteninformationen **nicht!**

Der Benutzer erhält auch bei der Anmeldung an die Anwendung einen Dialog zur Herstellung der Verbindung mit dem SQL-Server.



Klicken Sie nach Angabe der Konteninformationen auf die Schaltfläche {Weiter}.

Nach Betätigung der Schaltfläche versucht die Systemsteuerung auf Basis der angegebenen Kontenverbindungen eine Verbindung mit dem SQL-Server herzustellen.

Wenn die Verbindung scheitern sollte überprüfen Sie bitte die Angabe des Servernamens und des Kennworts.

Wenn die Installation von **FileMaker** nicht auf dem SQL-Server selbst ausgeführt wurde sind eine Vielzahl von Gründen denkbar, die der Erstellung der Verbindung scheitern lassen.

Dazu gehört zum Beispiel auch die richtige Konfiguration der Firewall sowie von Ports im Netzwerk.

Ist der Verbindung erfolgreich scheint der nachfolgend abgebildete Dialog.



Klicken Sie auf das Kontrollkästchen „Die Standarddatenbank ändern auf“.

Wählen Sie im Dialog die von **Okura** erstellte Datenbank „Okura“ aus.

Klicken Sie anschließend auf {Weiter}.

Im letzten Dialogfenster klicken Sie auf die Schaltfläche {Fertig stellen}.

	<h1>Okura PDA</h1> <h2>Handbuch</h2>	Seite: 11 -
		Version: 1.5
		Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

3. Parameter in Okura

Für die Erfassung von Sendungen im Warenausgang sind Parameter festzulegen, die für die Erzeugung eines Sendungsetiketts notwendig sind.

Die Etiketten werden nach den Richtlinien des EDI-EANCOM Standards generiert.

Stellvertretend für das Sendungsetikett wird nachfolgend der Begriff NVE verwendet, der nach dem EDI-EANCOM Standard die Nummer der Versandeinheit spezifiziert.

Die NVE setzt sich aus der ILN-Nummer des Versenders, der Paketnummer sowie einem Verifizierungsschlüssel zusammen und dient somit der eindeutigen Identifikation einer Sendung im Versand.

Die Paketnummer erlaubt eine 9stellige Nummerierung.

Es besteht damit die Möglichkeit pro Basisnummer (ILN-Adresse) 1 Milliarde NVE's zu generieren

Die NVE erscheint sowohl als Barcode als auch in Klarschrift auf dem Etikettenaufkleber für den Warenversand.

Die Erfassung der Artikel im Warenausgang basiert auf der Kennzeichnung jedes Artikels mit einem eindeutigen EAN-Code.

Diese Voraussetzung gewährleistet die eindeutige Identifikation eines Artikels sowohl für den Versender als auch für den Empfänger einer Sendung im Warenverkehr.

3.1. Parameter in den Mandantendaten

Starten Sie die Hauptanwendung als Administrator und rufen Sie über die Menüoptionen „Administration“ und „Mandantendaten“ das Formular zur Verwaltung der Mandantendaten auf.



Okura PDA Handbuch

Seite: 12 -
Version: 1.5
Datum: **18.02.2021**
Dokument:
Okura PDA.doc

Mandanten - Stammdaten (Administration)

Firmendaten | Stammdaten | Belegverwaltung | Belegdrucktexte | Mahntexte | Menüoptionen

Firmendaten | 1

Name1 : Fachmarkt XYZ
Name2 : GmbH
Straße : XYZ 31
Ort : 97638 XYZ-Stadt
Telefon : 09776 708020 Fax : 09776 7432
UstID : DE 182 005 050 Steuer : 00723203112
Email : test@xyz.de
Home : www.xyz.de
Gruppe : (bei mandantenabhängigen Verkaufspreisen)

FIBU2000

Filial-Nr. :
Auswahl :
Pfad :

Zahlungsziele

1. Mahnung : 14
2. Mahnung : 14
3. Mahnung : 14

Franchise2000

FR.-Nehmer : FR.-Geber :
Pfad :

EDI2000

EDI-ILN : 4014883000008 Marke :

Verteilung von Benutzerupdates

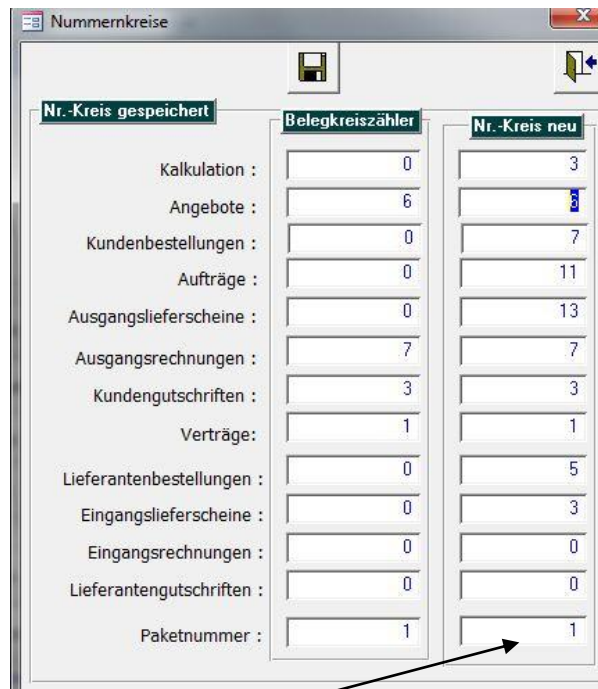
Faktura.mdb : Version :
Faktura_Reports.mdb : Version :

Verfügt Ihr Unternehmen in der „Global Standard Connection Buiseness“ (GS1) über eine eigene ILN zur Unternehmensidentifikation, ist die Nummer im Register Firmendaten im Textfeld „EDI-ILN“ einzutragen.

3.2. Parameter in den Nummernkreisen

Starten Sie die Hauptanwendung **Okura** als Administrator und rufen Sie über die Menüoptionen „Administration“ und „Nummernkreise“ das Formular zur Verwaltung der Nummernkreise auf.

Der Nummernkreis der Paketnummer ist über das Textfeld „Paketnummer“ festzulegen.



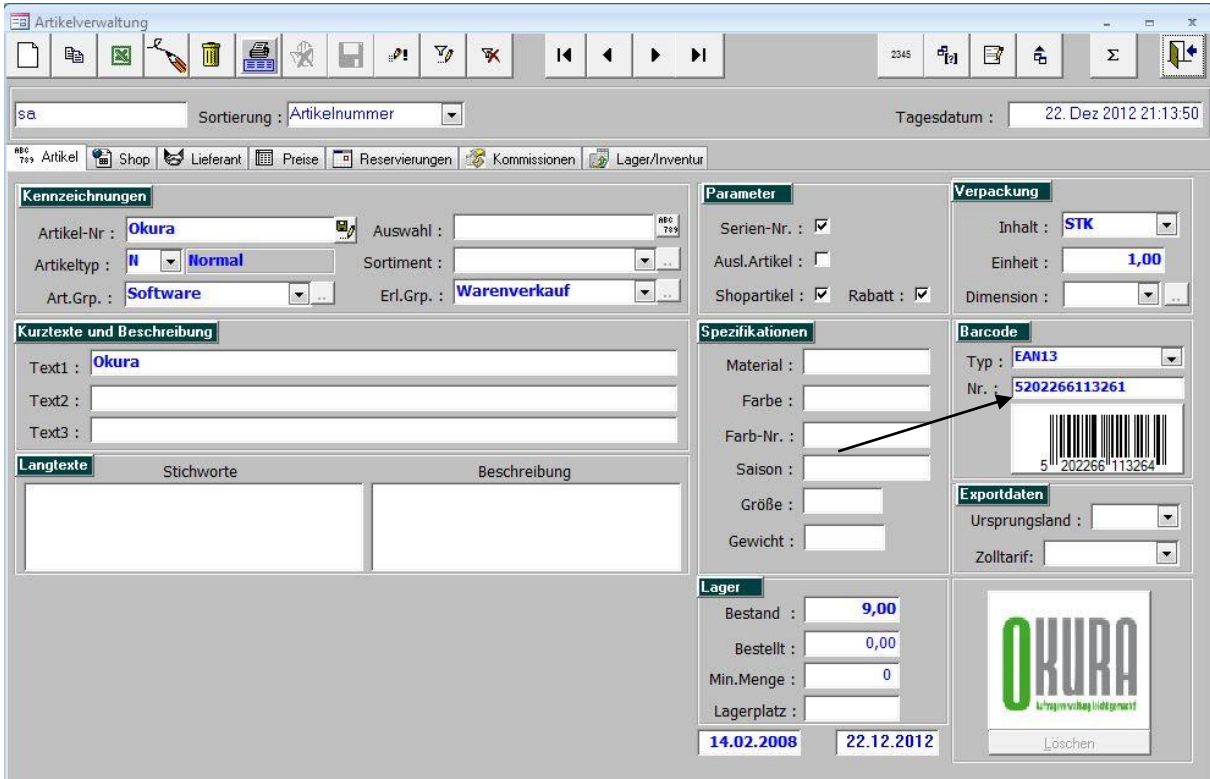
Nr.-Kreis gespeichert	Belegkreisähler	Nr.-Kreis neu
Kalkulation :	0	3
Angebote :	6	3
Kundenbestellungen :	0	7
Aufträge :	0	11
Ausgangslieferscheine :	0	13
Ausgangsrechnungen :	7	7
Kundengutschriften :	3	3
Verträge:	1	1
Lieferantenbestellungen :	0	5
Eingangslieferscheine :	0	3
Eingangsrechnungen :	0	0
Lieferantengutschriften :	0	0
Paketnummer :	1	1

Im Beispiel beginnt der Nummernkreis der Paketnummer mit der Nummer eins.

3.3.Artikelverwaltung

In der Artikelverwaltung ist zu jedem Artikel eine Barcode-Nr (EAN) zu hinterlegen.

Die EAN dient der eindeutigen Spezifikation eines Artikels im Warenverkehr.



The screenshot shows the 'Artikelverwaltung' (Article Management) interface. The article number is 'Okura'. The barcode field is highlighted with a red box and an arrow pointing to the barcode image. The barcode number is 5202266113261. The interface includes various tabs and fields for article management, such as 'Kennzeichnungen', 'Parameter', 'Verpackung', 'Spezifikationen', 'Barcode', 'Exportdaten', and 'Lager'.

Die Barcodenummer ist im Rahmen mit der Beschriftung „Barcode“ für jeden Artikel einzutragen.

Erläuterungen zu den Funktionen der Artikelverwaltung finden sich im Handbuch von **Okura**.

4. Warenausgangskontrolle

Mit der Datenbankanwendung stellt **Okura PDA** ein wichtiges Instrument zur Warenausgangskontrolle zur Verfügung.

Basis für die Erfassung des Warenausgangs sind die in **Okura** erfassten Ausgangslieferscheine.

Zu jedem Warenausgangsbeleg lässt sich die Druckausgabe eines Paketaufklebers mit Barcode ausführen.

Die Sendungsnummer eines Warenausgangsbelegs folgt dem EDI-Standard für NVE-Barcodeaufkleber.

Die Größe des Etiketts wurde nach den Richtlinien des EDI-EANCOM für NVE (Nachrichtenversandseinheiten) gestaltet.

Vor dem ersten Programmaufruf der Datenbankanwendung **Okura PDA** an einer Arbeitsstation sollten sie sicherstellen, dass der Verbindungstyp „SQL Server“ gewählt wurde.

Lesen Sie hierzu die Beschreibungen im Kapitel 5. „*OKURA PDA Administration*“.

4.1 Programmaufruf

Wählen Sie aus dem Start-Menü des Betriebssystems die Optionen {Alle Programme} - {Okura} und starten Sie die Anwendung **Okura PDA**.

Nach Aufruf des Programms erscheint der Anmeldungsdialog.



Die Anmeldung an die PDA-Lösung ist nur Mitgliedern der Gruppen „Administratoren“ und „MDE“ möglich.

Die Benutzer dieser Gruppen verfügen aufgrund Ihrer Gruppenzugehörigkeit über die Berechtigung mit der PDA -Lösung zu arbeiten.

Benutzer, Benutzergruppen und deren Berechtigungen werden in **Okura** verwaltet.

Erläuterungen zur Benutzerverwaltung finden sich daher im Handbuch zu **Okura**.

Nach Eingabe der Anmeldeinformationen betätigen Sie die Schaltfläche {Start}.

Anschließend erscheint der Eröffnungsbildschirm mit dem Anwendungslogo.

Das Fenster wird nach einigen Sekunden ausgeblendet und es erscheint das Formular zur Mandantenauswahl.



Bei Auslieferung des Programms ist nur der Mandant mit der Bezeichnung „Testmandant“ hinterlegt.

Betätigen Sie die Schaltfläche {Anmelden}, um sich unter Auswahl des im Listenfeld gewählten Mandanten anzumelden.

Hinweis: Mit Hilfe des Verwaltungstools von **Okura** ist es zu einem späteren Zeitpunkt möglich, eine Mandantenauswahl fest zu hinterlegen.

Entsprechende Hinweise finden sich im Handbuch von **Okura**.

Im Kopf der Menüleiste wird angezeigt, ob Sie mit der Voll- bzw. Demoversion arbeiten.

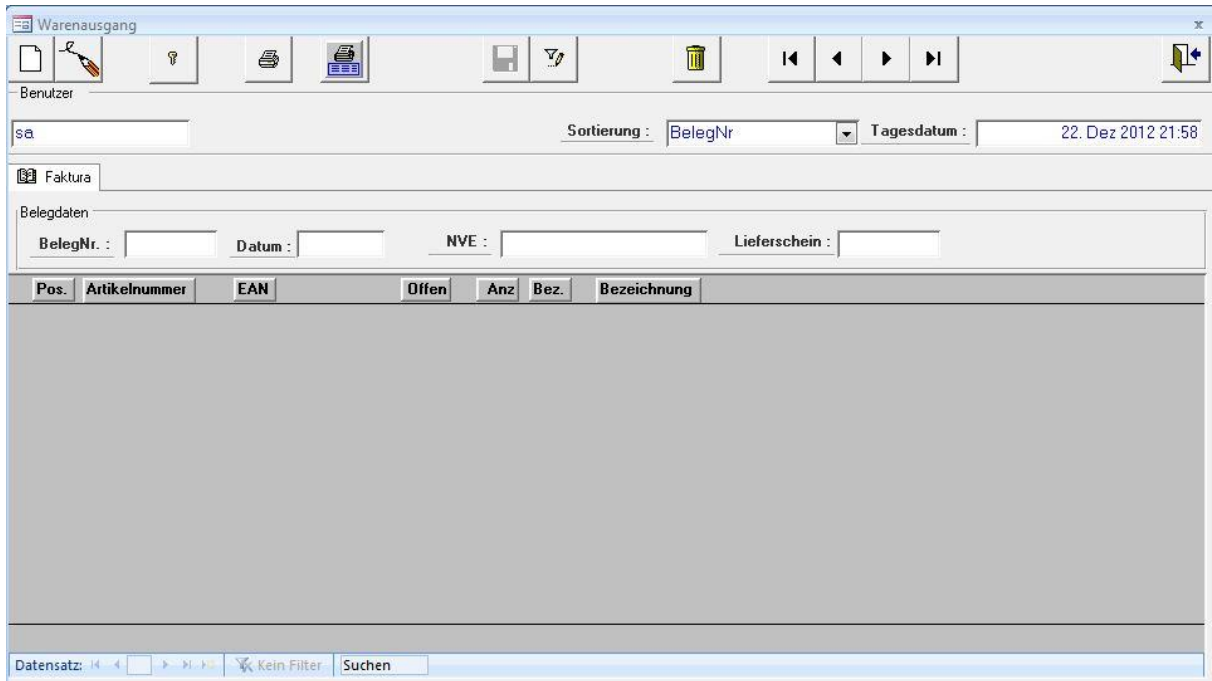
4.2 Warenausgang

Nach dem erfolgreichen Login erscheint das Formular zur Verwaltung der Warenausgänge.



Okura PDA Handbuch

Seite: 17 -
Version: 1.5
Datum: **18.02.2021**
Dokument:
Okura PDA.doc



Die in einem Formular gültigen Programmoptionen werden in einer Symbolleiste angezeigt.

Wird die Maus über eine Schaltfläche bewegt, erscheint eine Hilfefunktion, die Auskunft über deren Funktion gibt

Das Formular ist untergliedert in einen Kopf- und Positionsbereich.

Im Kopfbereich stehen die allgemeinen Informationen zur Warenausgangserfassung.

Im Positionsbereich sind die zum Warenausgangsbeleg erfassten Positionen eingetragen.

Befehlsschaltflächen - Symbolleiste

Symb	Beschreibung
	Erfassung eines neuen Warenausgangsbeleg
	Änderung des angezeigten Warenausgangsbeleg
	Änderung des angezeigten Warenausgangsbeleg
	Druckausgabe des Versandetikett (NVE-Barcode nach EDI Standard)
	Individuelle erweiterbare Druckausgabenliste
	Filterauswahl von Warenausgangsbelegen



Okura PDA







Handbuch

Seite: 18 -

Version: 1.5

Datum: 18.02.2021

Dokument:
Okura PDA.doc

	Erster Datensatz
	Vorheriger Datensatz
	Nächster Datensatz
	Letzter Datensatz
	Beendet Eingabe nach „Neueingabe“ bzw. „Änderung“
	Schließt das Formular

Befehlsschaltflächen - Symbolleiste

Feldbezeichnung	Beschreibung
<u>Benutzer</u>	
Benutzer	Login Name der Benutzeranmeldung
Sortierschlüssel	Erlaubt die Auswahl einer Sortierreihenfolge im Formular. Die Navigationsschaltflächen berücksichtigen die in diesem Listenfeld getroffene Auswahl.
Tagesdatum	Das Feld zeigt das aktuelle Datum und die Uhrzeit an.
<u>Kopfdaten</u>	
BelegNr	Eigener Nummernkreis zur Identifikation eines Warenausgangsbelegs
Datum	Das Feld „Datum“ sollte das Datum der Belegeingabe speichern (Beispiel: 05.05.00)
NVE	Anzeige der vom Programm erzeugten Nummer der Nachrichtenversandseinheit. Bitte beachten Sie die Hinweise aus dem vorherigen Kapitel „4. Parameter in Okura“.
Lieferschein	Lieferscheinnummer zu dem Warenausgang erfasst wird. Zu jedem Warenausgang kann ausschließlich ein Lieferschein referenziert werden. Die Eingabe der Lieferscheinnummer ist verpflichtend. Das Programm prüft auf Grundlage der eingetragenen Lieferscheinnummer die offenen Menge der Artikel im Warenausgang. Die Lieferscheinnummer ist nicht mehr zu ändern, sobald im Beleg Positionen für den Lieferschein erfasst wurden.
<u>Positionsdaten</u>	
Pos	Eigener Nummernkreis zur Identifikation eines Warenausgangsbelegs
Artikelnummer	Das Feld „Datum“ sollte das Datum der Belegeingabe speichern (Beispiel: 05.05.00)
EAN	Der EAN dient der eindeutigen Kennzeichnung eines Artikels

	<h1>Okura PDA</h1> <h2>Handbuch</h2>	Seite: 19 -
		Version: 1.5
		Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

Offen	Zeigt im Moment der Erfassung die offene Menge für den Artikel im Warenausgang an
Anz.	Eingabe der Menge des Artikels für den Warenausgang. Die Eingabe einer Menge die über dem offenen Warenausgang liegt ist ausgeschlossen.
Bez.	Anzeige der Mengenbezeichnung des Artikels
Bezeichnung	Anzeige der Bezeichnung des Artikels

4.3.1 Eingabe Warenausgangsbeleg

Nach Betätigung der Schaltfläche „Neueingabe“ kann ein neuer Warenausgang erfasst werden.

Die Belegnummer und die NVE (Nachrichtenversandseinheit bzw. Sendungsnummer) werden automatisch erzeugt.

Das Belegdatum wird mit dem aktuellen Tagesdatum vorbelegt.

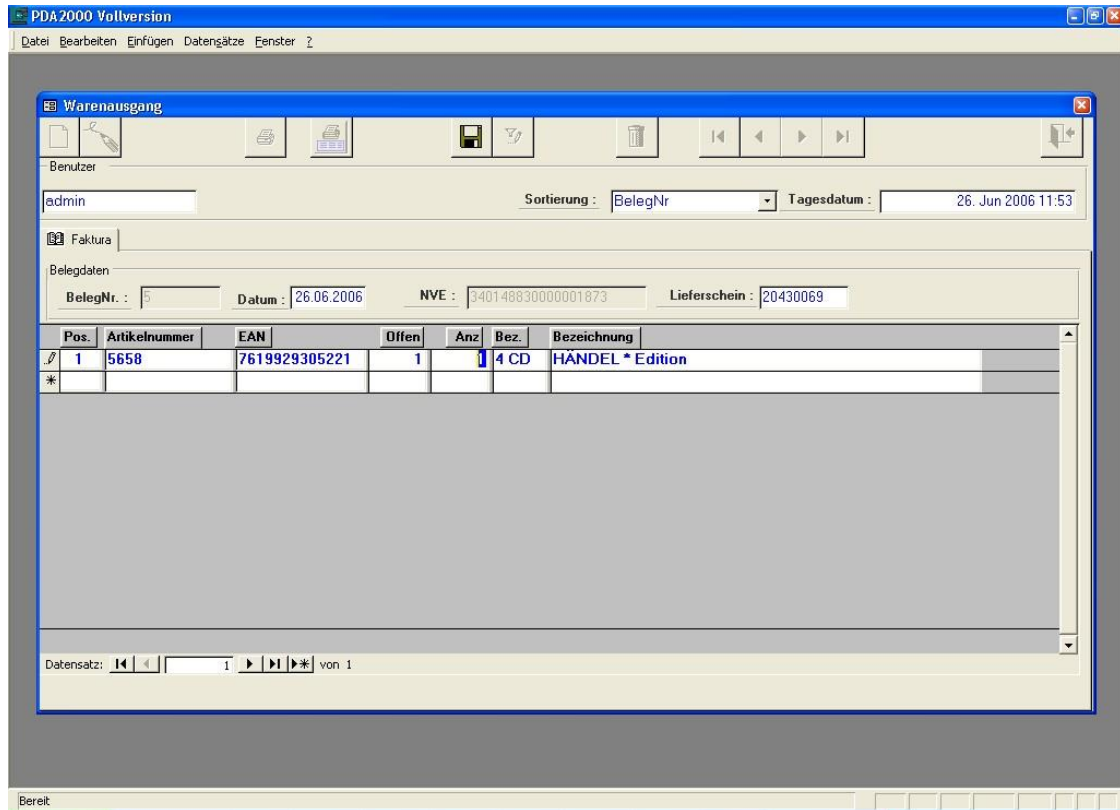
Im Feld „Lieferscheinnummer“ ist die Lieferscheinnummer anzugeben, für die der Warenausgang erfasst werden soll.

Die Erfassung der Artikel im Warenausgang ist erst nach Auswahl einer vorhandenen Lieferscheinnummer möglich.

Nach Eingabe der Lieferscheinnummer verzweigt das Programm automatisch in die Erfassung der Warenausgangspositionen.

Der Cursor wird im Textfeld „EAN“ positioniert.

Mit Hilfe einer Scanner Einheit oder auch über die manuelle Eingabe muss der EAN-Code des Artikels im Feld „EAN“ eingetragen werden.



Nach Eingabe der EAN und Betätigung der Taste {ENTER} wird der Rückstand im Warenausgang aufgerufen.

Das Feld „Anz.“ wird automatisch mit der offenen Menge im Warenausgang vorbelegt.

Die offene Menge wird im Textfeld „Offen“ angezeigt.

Nach Betätigung der Taste {ENTER} springt der Cursor automatisch in die nächste Zeile zur Erfassung einer weiteren Warenausgangsposition.

Sind alle Positionen der Sendung im Warenausgang erfasst, wird über die Betätigung der Schaltfläche zur Speicherung die Erfassung abgeschlossen.

4.3.2 Änderung Warenausgangsbeleg

Nach Betätigung der Schaltfläche kann ein vorhandener Warenausgangsbeleg bearbeitet werden.

Um eine vorhandene Position zu löschen, muss die gewünschte Position durch einen Mausklick am linken Rand der Datensatzzeile markiert werden.

Nach Betätigung der Taste {ENTF} erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob die Position gelöscht werden soll.

Nach Betätigung der Schaltfläche {JA} im Dialogfenster wird die Position gelöscht.

	<h1>Okura PDA</h1> <h2>Handbuch</h2>	Seite: 21 -
		Version: 1.5
		Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

Die Änderungen einer Warenausgangsmenge werden durch das Überschreiben des Textfeldes „Anz“ ausgeführt.

Das Programm führt nach Änderung einer Warenausgangsmenge eine Überprüfung durch, ob ein Rückstand in der geänderten Menge existiert.

Ist dies nicht der Fall erscheint ein Dialogfenster mit einem Hinweis auf die noch offene Menge im Warenausgang.



Im Beispiel existiert für den Artikel kein Rückstand.

Über die Betätigung der Schaltfläche zur Speicherung wird die Bearbeitung des Warenausgangsbelegs abgeschlossen.

4.3.3 Löschen Warenausgangsbeleg

Über die Löschfunktion kann ein Warenausgangsbeleg mit allen erfassten Warenausgangspositionen gelöscht werden.

Nach Betätigung der Schaltfläche erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob der Warenausgangsbeleg wirklich gelöscht werden soll.

Nach Betätigung der Schaltfläche {JA} im Dialogfenster wird der Warenausgangsbeleg gelöscht.

4.3.4 Druckausgabe Versandetikett

Nach Betätigung der Schaltfläche „Drucken“ wird der Versandaufkleber des im Formular angezeigten Warenausgangsbelegs gedruckt.

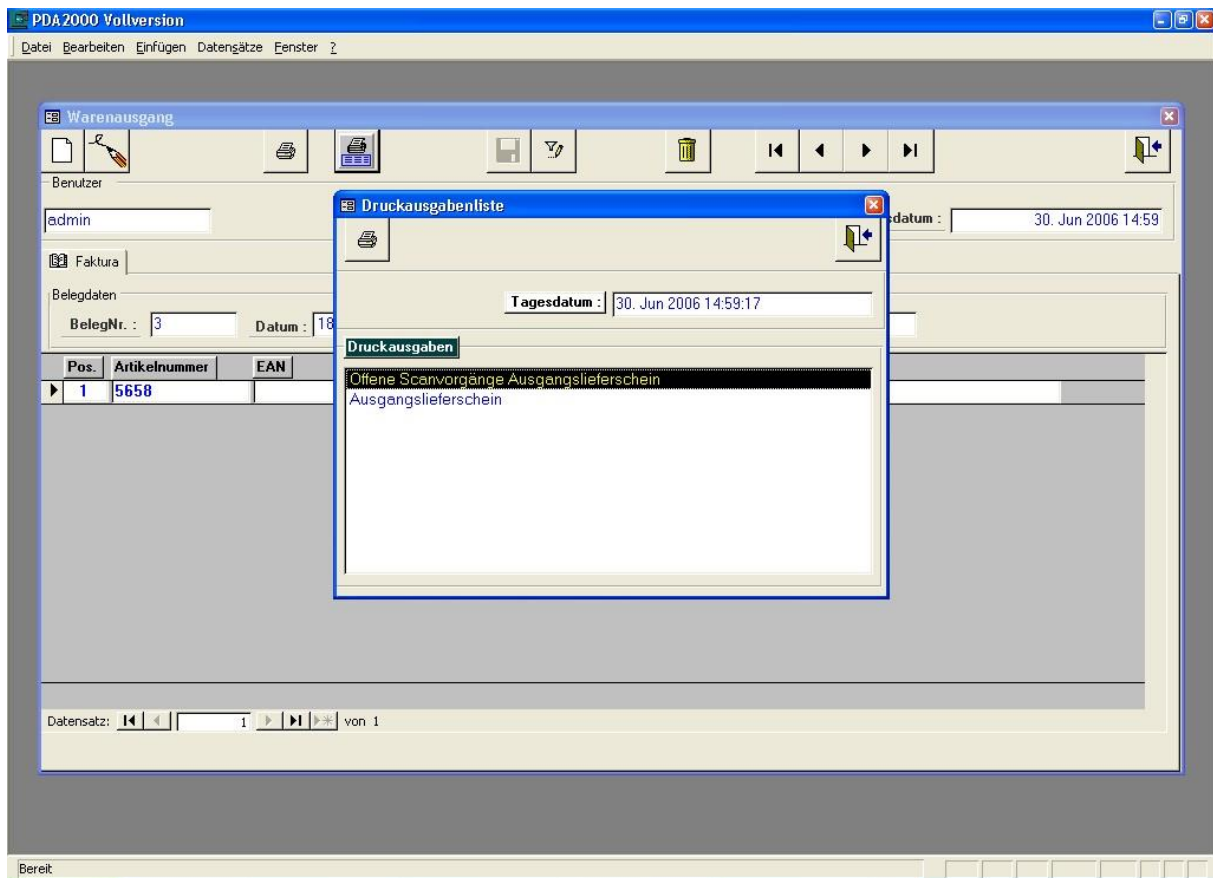
Die Ausgabe erfolgt zunächst in einer Vorschau auf dem Bildschirm.

Über das Menüsystem können Sie mit Hilfe der Optionen {Datei} und {Drucken} die Ausgabe auf einen verfügbaren Etikettendrucker ausführen.

4.3.4 Druckausgabenliste

In der Druckausgabenliste finden sich Berichte, die eine Kontrolle des Warenausgangs ermöglichen.

Nach Betätigung der Schaltfläche erscheint das nachfolgend abgebildete Formular.

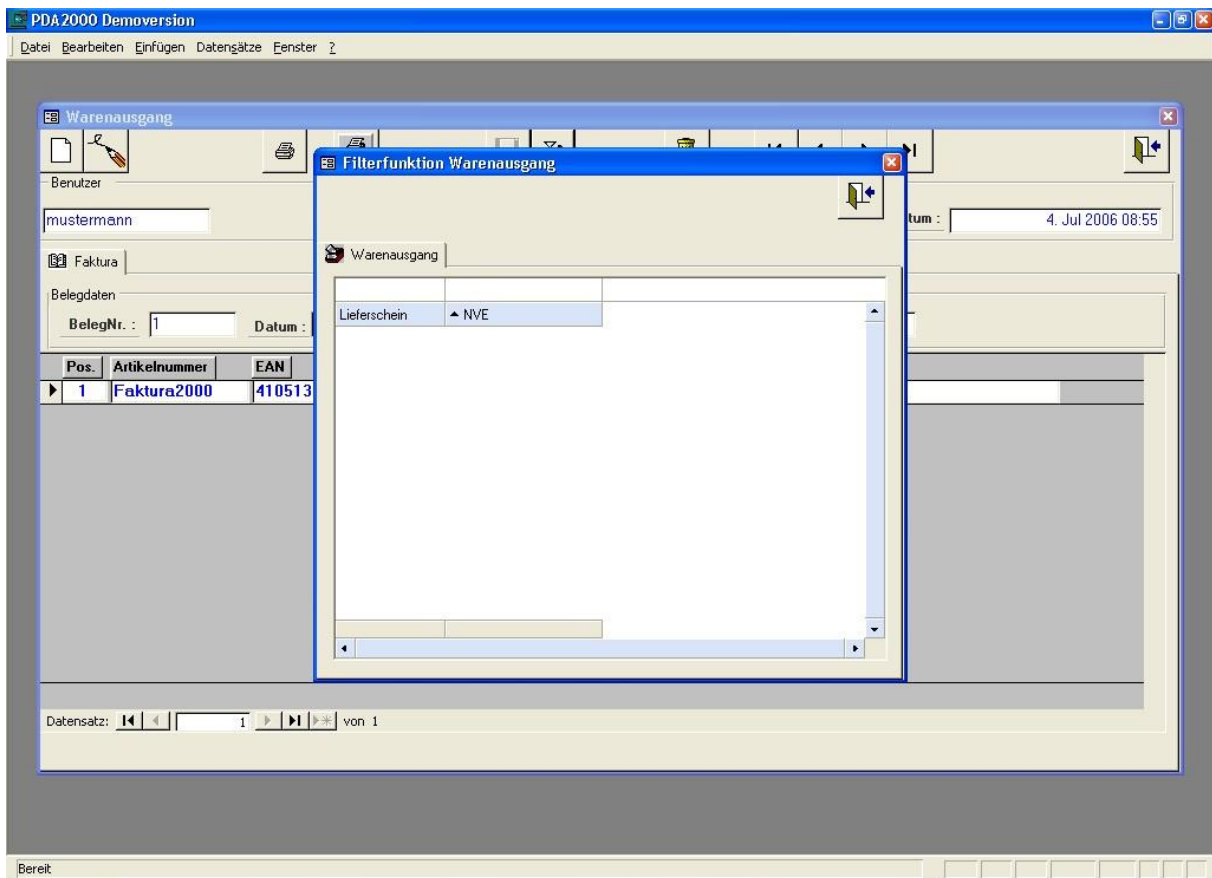


Die Ausgabe der im Listenfeld gewählten Druckausgabe wird in einer Vorschau am Bildschirm dargestellt.

Über das Menüsystem können Sie mit Hilfe der Optionen {Datei} und {Drucken} die Ausgabe auf einen verfügbaren Drucker ausführen.

4.3.5 Filterauswahl Warenausgangsbeleg

Nach Betätigung der Schaltfläche wird ein Formular geöffnet, das die Suche eines Warenausgangsbelegs über die Angabe der Auswahlkriterien „Lieferschein“ bzw. „NVE“ ermöglicht.



In der Filterzeile, oberhalb der Spaltenbezeichnungen, können die Kriterien für die Filterfunktion eingegeben werden.

Die Suchoperationen werden anhand eines Mustervergleiches ausgeführt.

Die Abfrage der Lieferscheinnummer kann mit den Operanden < (kleiner), > (größer) und <> (ungleich) verbunden werden.

Beispiel:

Es sollen alle Warenausgangsbelege für den Ausgangslieferschein mit der Belegnummer 20430069 gefiltert werden.

In diesem Fall muss in der Spalte „Lieferschein“ der Eintrag 20430069 vorgenommen werden.

Nach Betätigung der Taste {ENTER} in der Filterzeile wird die Suchoperation ausgeführt.

Mit Hilfe der Pfeiltasten (Cursortasten) können Sie sich in der Liste bewegen.

Mit Hilfe eines Doppelklicks auf eine selektierte Datensatzzeile in der Tabelle, wird die Auswahl in das Warenausgangsformular übernommen.

Das Formular zur Filterauswahl wird automatisch geschlossen.

4.3.6 Erster Warenausgangsbeleg

Nach Betätigung der Schaltfläche wird der erste Eintrag der Warenausgangsbelegliste aufgerufen.

Dabei wird die im Listenfeld „Sortierung“ gewählte Sortierreihenfolge berücksichtigt.

4.3.7 Vorheriger Warenausgangsbeleg

Nach Betätigung der Schaltfläche wird der vorherige Eintrag der Warenausgangsbelegliste aufgerufen.

Dabei wird die im Listenfeld „Sortierung“ gewählte Sortierreihenfolge berücksichtigt.

4.3.8 Nächster Warenausgangsbeleg

Nach Betätigung der Schaltfläche wird der nächste Eintrag der Warenausgangsbelegliste aufgerufen.

Dabei wird die im Listenfeld „Sortierung“ gewählte Sortierreihenfolge berücksichtigt.

4.3.9 Letzter Warenausgangsbeleg

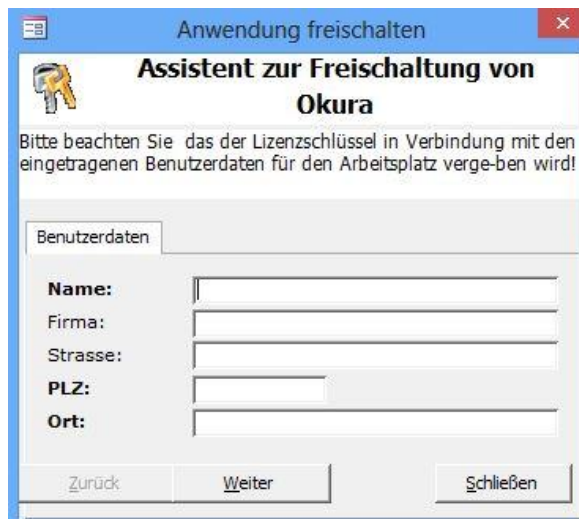
Nach Betätigung der Schaltfläche wird der letzte Eintrag der Warenausgangsbelegliste aufgerufen.

Dabei wird die im Listenfeld „Sortierung“ gewählte Sortierreihenfolge berücksichtigt.

4.3.10 Letzter Warenausgangsbeleg

Erst durch die Durchführung einer ordnungsgemäßen Registrierung wird die Anwendung in der Vollversion ausgeführt.

Nach Auswahl der Schaltfläche erscheint das nachfolgend abgebildete Formular.



Bitte beachten Sie, dass die Registrierung des Produktes nur für den Arbeitsplatz in Verbindung mit den eingetragenen Benutzerdaten gilt.

Die in Fettschrift markierten Benutzerdaten müssen für die Registrierung angegeben werden.

Die anderen Angaben sind optional.

Klicken Sie nach Eingabe der Benutzerdaten auf die Schaltfläche {Weiter}.

Es erscheint der nachfolgend abgebildete Dialog zur Lizenzabfrage.



Die Lizenzanfrage kann über E-Mail oder Telefon erfolgen.

Zur Lizenzanfrage mittels E-Mail klicken Sie auf die Email-Adresse im Formular.

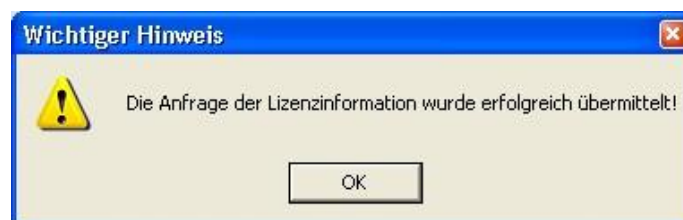
Es erscheint ein Dialogfenster mit dem Hinweis zur Ausführung der Lizenzierung.

Nach Betätigung der Schaltfläche {Ja} führt das Programm eine Automation ihres Email-Clients aus.

Hierbei lassen sich alle E-Mail-Programme verwenden, die MAPI als Standard-Schnittstelle unterstützen.

Evtl. kann die Automation des Clients eine Zeit in Anspruch nehmen.

Nach dem erfolgreichen Versand erhalten Sie die folgende Mitteilung:



Betätigen Sie den Dialog mit {OK} und schließen Sie das Formular zur Registrierung.

Den Lizenzschlüssel für die Anwendung erhalten Sie über eine Antwortmail.

	<h1>Okura PDA</h1> <h1>Handbuch</h1>	Seite: 26 -
		Version: 1.5
		Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

Zu Eingabe des Lizenzschlüssels rufen Sie die Registrierung wieder auf.

Bitte beachten Sie das die Angabe der Benutzerdaten genau mit der in der Rechnung angegebenen Benutzerdaten übereinstimmen muss.

Klicken Sie nach Angabe des Lizenzschlüssels auf die Schaltfläche {Fertig}.

5. OKURA Administration

Nach einer Installation von **Okura** ist das Programm auf die Verwendung der Access Backend-Datenbank „Faktura_data.mdb“ voreingestellt.

Über das Verwaltungstool „Okura Admin“ werden wichtige Parameter für den **Arbeitsplatz** festgelegt.

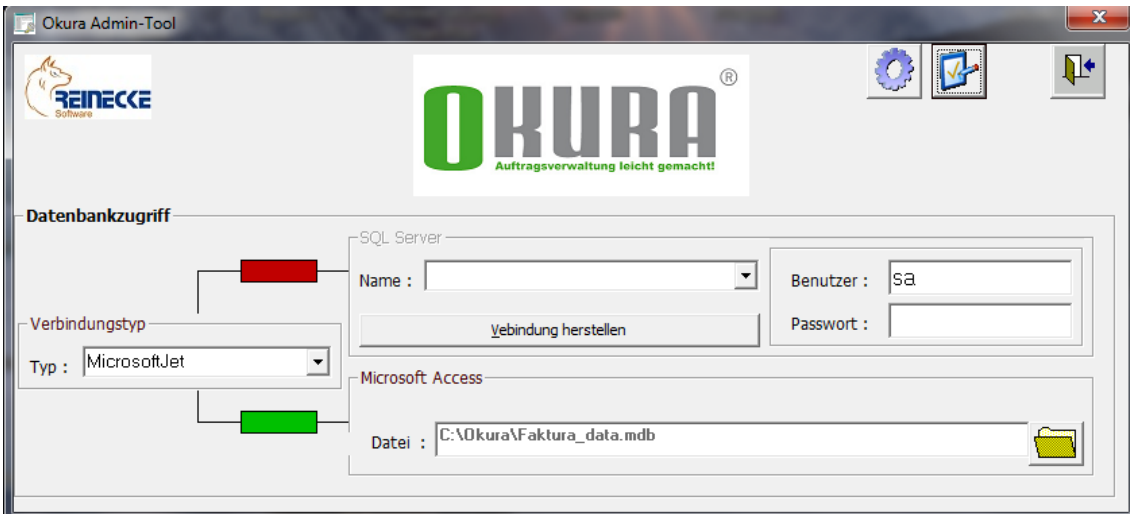
Das Verwaltungstool erfüllt die folgenden wichtigen Funktionen:

- Auswahl des Verbindungstyps („MicrosoftJet“ oder „SQLServer“)
- Erstellung von Desktopverknüpfungen zur Bearbeitung der Accessdatenbanken
- Festlegung einer automatischen Mandantenauswahl
- Festlegung von Parametern zur Steuerung des Kassensystems **Okura Kasse**

Wählen Sie über das Startmenü des Betriebssystems den Eintrag „Okura“.

Wählen Sie in der Programmgruppe den Eintrag zum Aufruf des Verwaltungstools „Okura Admin“.

Nach Aufruf des Programms erscheint das nachfolgend abgebildete Formular.



Über das Listenfeld „Typ“ im Rahmen mit der Beschriftung „Verbindung“ wird der Verbindungstyp festgelegt.

Je nach Auswahl des Verbindungstyps werden die Rahmen mit der Beschriftung „SQL-Server“ bzw. „Microsoft Access“ aktiviert.

Zusätzlich verdeutlicht die Einfärbung der Quadrate auf den Verbindungslinien („Grün“ bzw. „Rot“) die aktive Verbindung.

Die vorgenommenen Änderungen werden nach dem Schließen des Formulars für den Arbeitsplatz gespeichert.

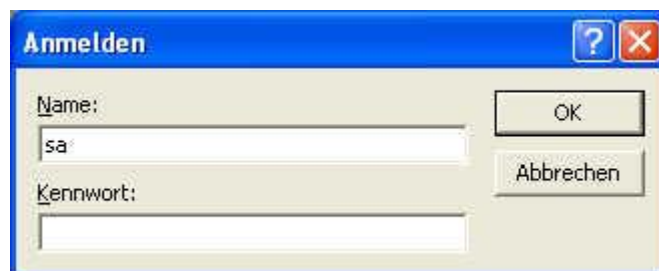
5.1 Desktopverknüpfungen erstellen

Um Änderungen an Formularen, Tabellen oder Berichten vornehmen zu können, sollten Sie eine Desktopverknüpfung für die Datenbank der Anwendung erstellen.

Über die Schaltfläche {Desktopverknüpfungen erstellen} am linken oberen Rand des Formulars werden am Arbeitsplatz Desktopverknüpfungen für alle Access Anwendungsdatenbanken erstellt.

Verknüpfung	Datenbankname	Beschreibung
Okura BackEnd	Faktura_data.mdb	Backend-Datenbank bei Verwendung des Verbindungstyps „MicrosoftJet“
Okura Berichtsdatenbank	Faktura_Reports.mdb	Berichtsdatenbank der <i>Okura</i> im Anwendungsverzeichnis des Benutzers
Okura Frontend	Faktura.mdb	Frontend-Datenbank Faktura.mdb mit Berichten, Formularen und Abfragen
Okura PDA	PDA.mdb	Das FrontEnd der PDA Anwendung

Bei Aufruf einer Datenbank über die Desktopverknüpfung erscheint dann der Dialog zur Anmeldung an die Arbeitsgruppe „Gesichert.mdw“.



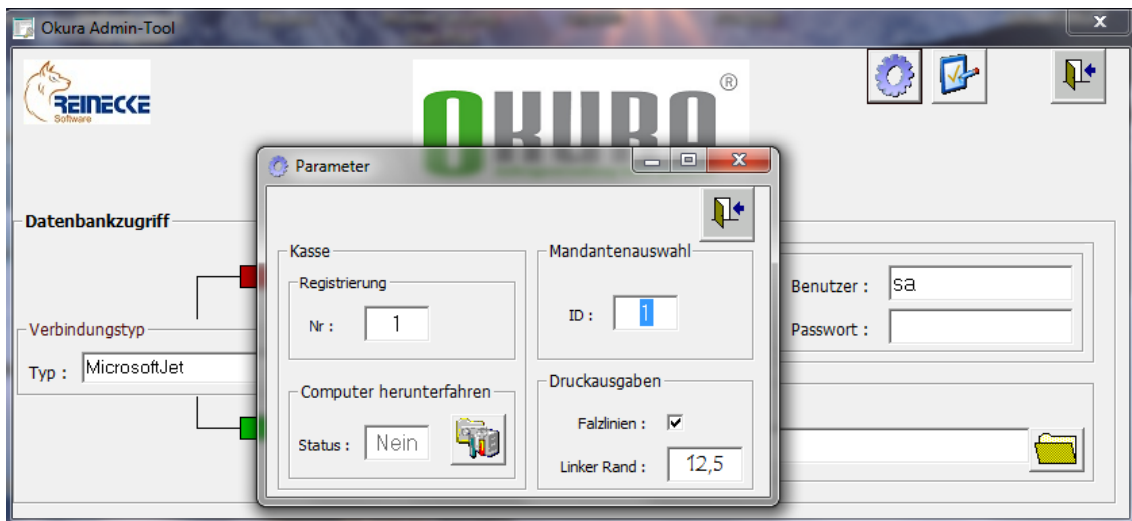
Die Datenbank wird nur nach Eingabe zulässiger Konteninformationen geöffnet. Im Auslieferungszustand existiert der Benutzer „sa“ (Systemadministrator) ohne Kennwort.

Nach Betätigung der Schaltfläche {OK} wird die Datenbank in der Access Umgebung geöffnet.

5.2 Parametereinstellungen bearbeiten

Über die Schaltfläche {Parametereinstellungen bearbeiten} am linken oberen Rand des Formulars werden Parameter zur Steuerung des Kassenprogramms sowie zur Druckausgabe von Fakturierungsbelegen und automatischen Mandantenauswahl in **Okura** festgelegt.

Nach Betätigung der Schaltfläche erscheint das nachfolgend abgebildete Formular.



Der Rahmen mit der Beschriftung „Kasse“ ist nur im Zusammenhang mit dem Add-In **Okura Kasse** relevant.

Zur Automatisierung der Mandantenauswahl kann die ID eines Mandanten gespeichert werden.

Die ID eines Mandanten wird im Formular „Mandantendaten“ von **Okura** angezeigt.

Die Beispieldatenbank enthält den Mandanten „Testmandant“ mit der ID 1.

5.3 SQL-Server

Im Rahmen mit der Beschriftung „SQL-Server“ kann die Verbindung zu einem Microsoft SQL-Server geprüft werden.

Die Eingabe der Verbindungsparameter ist nur möglich, wenn im Listenfeld Verbindungstyp auch der Eintrag „SQL-Server“ gewählt wurde.

Das Listenfeld mit der Bezeichnung „Name“ enthält die Auswahl der SQL-Server „(local)“ bzw. „local“, wenn der SQL-Server auf dem lokalen Computer installiert wurde.

Befindet sich der Server entfernt in einer Netzwerkumgebung, muss im Listenfeld der Computername bzw. IP-Adresse des Servers eingetragen werden.

Bei Verwendung der Express Edition ist zu beachten, dass der SQL-Server in der Regel als benannte Instanz installiert wird.

Bitte beachten Sie dazu die Hinweise in der Dokumentation des SQL Servers

Für den Netzwerkzugriff sind die Protokolle in der Konfiguration des SQL-Server zu aktivieren!

Das Login erfolgt über die SQL-Server Authentifizierung mit der Anmeldung eines SQL-Server Benutzers.

	<h1>Okura PDA</h1> <h1>Handbuch</h1>	Seite: 30 -
		Version: 1.5 Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

Das Feld mit der Beschriftung „Benutzer“ ist mit dem Eintrag „sa“ (System Administrator) vorbelegt.

Tragen Sie im Feld „Passwort“ das Passwort des Benutzers „sa“ ein und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Verbindung herstellen“.

Im Falle einer fehlerhaften Eingabe erscheint ein Dialogfenster mit dem Hinweis „Keine Verbindung möglich!“.

	<h1>Okura PDA</h1> <h2>Handbuch</h2>	Seite: 31 -
		Version: 1.5
		Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

6. OKURA iPad-Lösung

Die iPad-Applikation lässt sich **ausschließlich** in Verbindung mit dem **Microsoft SQL-Server** ausführen.

Beschreibungen zur Festlegung der Parameter für den Datenbankzugriff finden sich im vorigen Kapitel zur Administration.

6.1 Scanner-Einsatz

Für die Erfassungen von Positionen auf dem iPad wird der Einsatz eines Scanners ausdrücklich empfohlen.

Im Einsatz hat sich der **Opticon OPN 2002** bewährt.

Der Bluetooth - Scanner wird auf dem iPad als HID Tastatur erkannt.

Nach dem Aktivieren des Scanners wird die Standard SOFT Tastatur vom iPad aus Sicherheit von Fehlmanipulationen nicht mehr angezeigt.

Der **Opticon OPN 2002** bietet aber die Möglichkeit über einen einfachen Tastendruck zwischen der Tastatureingabe und der Eingabe über den Scanner umzuschalten.

Die Verwendung dieser Umschaltung ist aber innerhalb der Erfassung von Inventurbelegen und des Warenausgangs **nicht** erforderlich.

Die Formulare stellen für Mengenangaben die Implementierung einer SOFT Tastatur zur Verfügung.

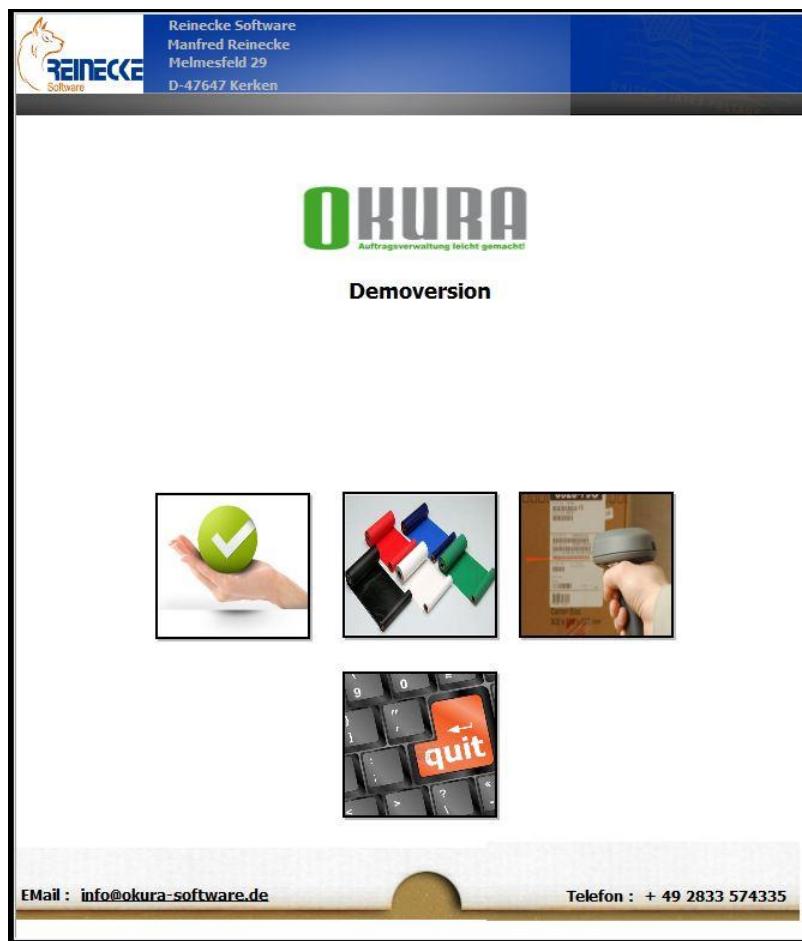
Die Erfassung der EAN Codes kann bei aktiviertem Scanner-Modus ausschließlich über den Scanner erfolgen.

Zur Anmeldung an den SQL-Server sowie für die Ausführung der Produktregistrierung ist der Wechsel zum Tasturmodus aber erforderlich.

6.2 Programmaufruf auf dem Host

Der Aufruf der Anwendung erfolgt durch Öffnen der Datei „Okura iPad.fp7“.

Es erscheint der Startbildschirm der Anwendung.



Die Anwendung wird im Vollbildmodus ausgeführt.

Wenn der Host auf einem Microsoft Betriebssystem ausgeführt wird, können Sie über die Tastenkombination {ALT} + {TAB} zu anderen Anwendungen bzw. zum Desktop des Betriebssystems wechseln.

Auf dem Startbildschirm wird angezeigt, ob das Programm in der Demo – oder Vollversion ausgeführt wird.

In der Demoversion ist die Erfassung von Warenausgangs- und Inventurbelegen auf fünf Positionen beschränkt.

Eine Registrierung der Software ist auf dem Host in der Regel nicht erforderlich, da die Erfassung auf den iPads erfolgen sollte.

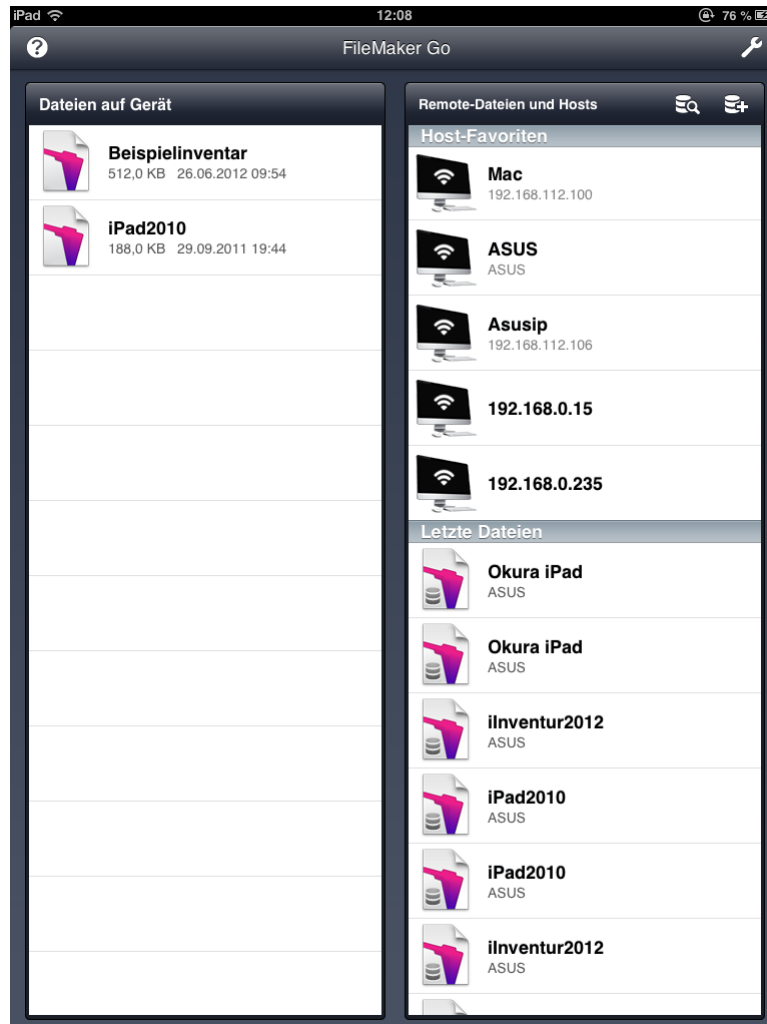
6.2 Programmaufruf auf dem iPad

Zur Ausführung der Anwendung auf dem iPad ist das App **FileMaker Go** erforderlich.

Das App **FileMaker Go** ist in der aktuellen Programmversion kostenlos verfügbar.

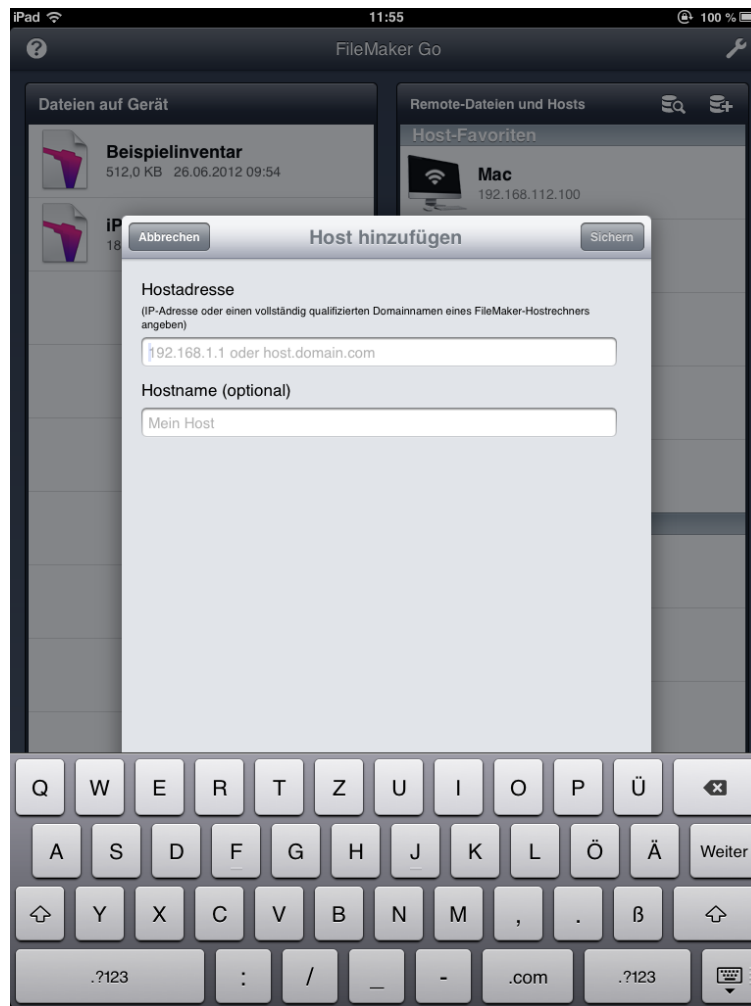
Zur Ausführung der Anwendung müssen Sie **FileMaker Go** auf dem iPad ausführen.

Es erscheint der Startbildschirm von **FileMaker Go**.



Im Rahmen mit der Beschriftung „Remote-Dateien und Hosts“ können Sie über die mit dem + Symbol gekennzeichnete Schaltfläche einen Hostrechner für das iPad aktivieren.

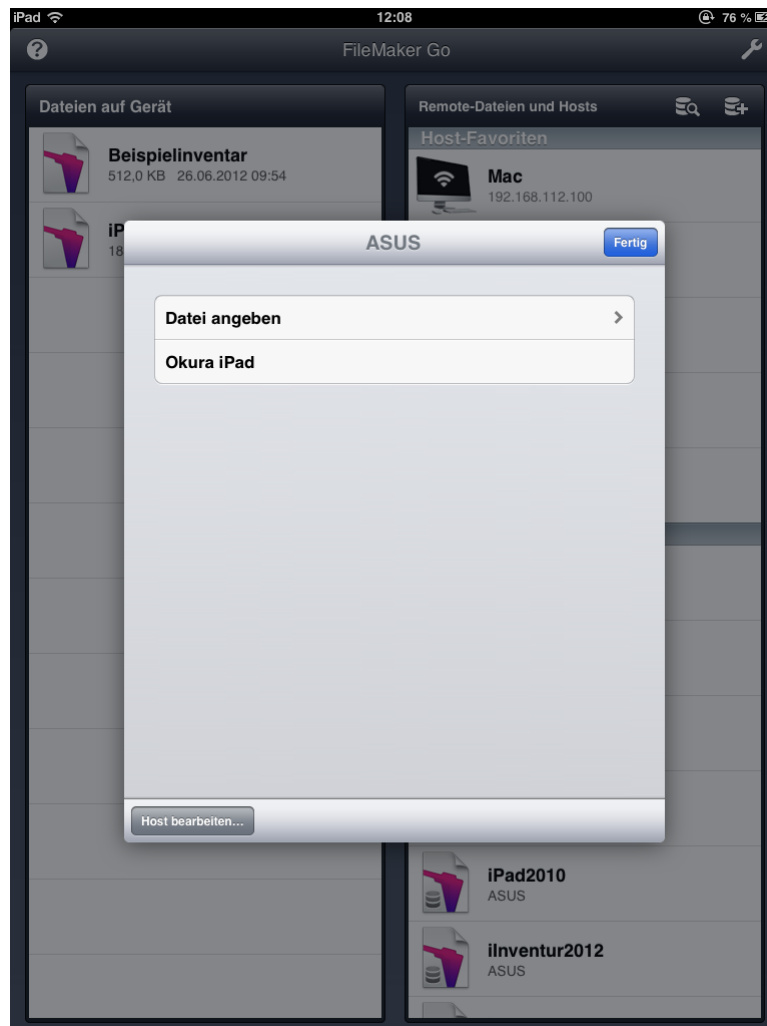
Er erscheint das nachfolgend abgebildete Fenster.



Die Auswahl eines Hosts kann entweder über die Eingabe der IP-Adresse oder über die Angabe des Hostnamen erfolgen.

Nehmen Sie die Eintragung in dem entsprechend beschriebenen Feld vor und betätigen Sie die Schaltfläche {Sichern}.

Wenn Sie in der Liste der Host-Favoriten den zuvor gesicherten Host auswählen, werden die auf dem Host ausgeführten Anwendungen in einer Liste dargestellt.



Die Anwendung wird nach Auswahl des Eintrags im Listenfeld gestartet.

Es erscheint der Startbildschirm der Anwendung.

6.3 Startbildschirm

Über den Startbildschirm werden alle Funktionen der Anwendung bereitgestellt.

Unter dem Anwendungslogo finden Sie den Hinweis ob die Anwendung in der Demo – oder Vollversion ausgeführt wird.



Produktregistrierung



Artikelinventur



Warenausgang

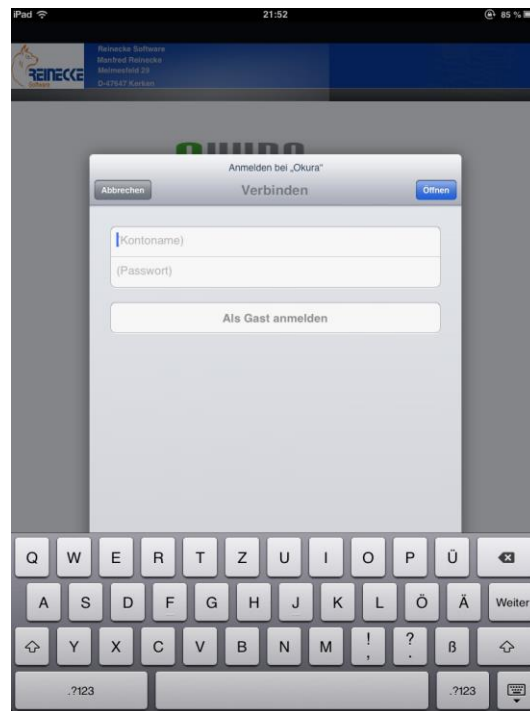


Programmende

6.4 ODBC Anmeldung

Sobald die Anwendung eine Verbindung zum SQL-Server herstellt wird der Anmeldedialog der ODBC Schnittstelle aufgerufen.

Es erscheint der nachfolgend abgebildete Dialog.



Geben Sie im Dialog die Anmeldeinformationen zum SQL Server an.

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche {OK}.

6.5 Inventur

Das Inventurmodul von **Okura PDA** basiert auf der Erstellung von Inventurbelegen.

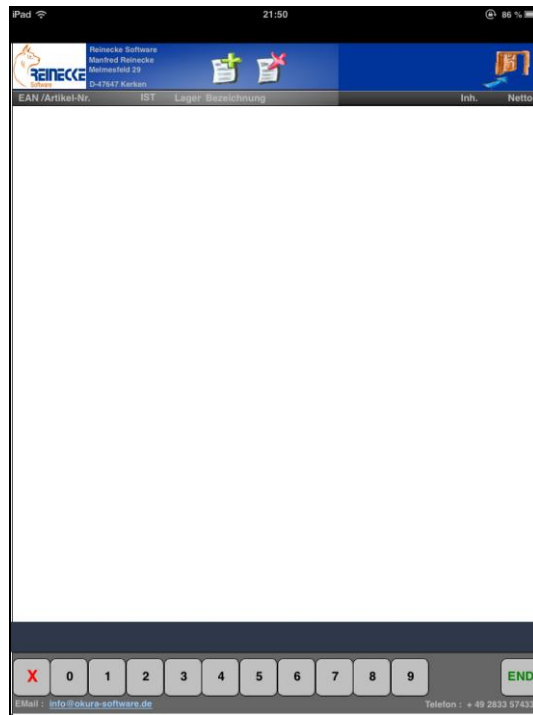
Hierüber werden die bei der Inventur festgestellten Istbestände erfasst.

Pro Inventur können beliebig viele Inventurbelege parallel erfasst werden.

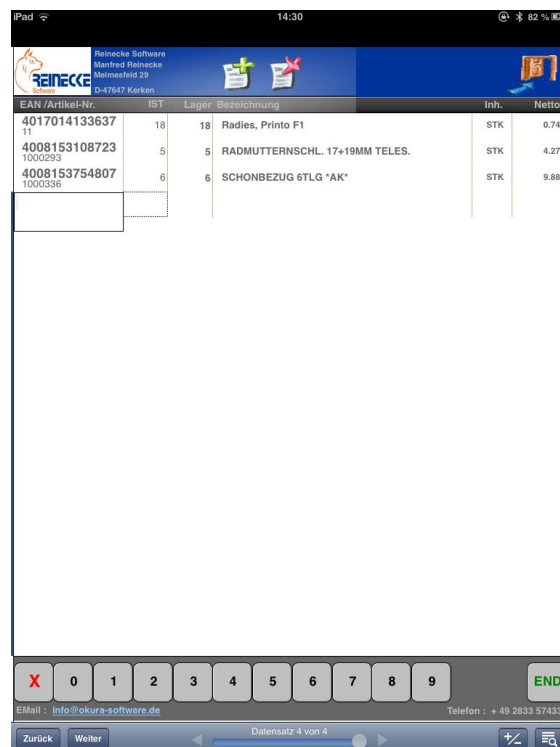
Die Übernahme der erfassten Inventurbestände als neue Lagerbestände erfolgt in der Artikelverwaltung von **Okura**.

Die Erfassung erfolgt in der gleichen Zwischentabelle die auch für den ASCII Import von Inventurbeständen verwendet wird.

Die nachfolgende Abbildung zeigt das Formular zur Erfassung der Inventurbelege.



Über die mit dem Plus gekennzeichnete Schaltfläche wird ein neuer Inventurbeleg erzeugt.
 Im Feld EAN erfolgt dann die Auswahl des Produktes durch die Eingabe des EAN Codes.



Bei der Erfassung überprüft die Anwendung ob das Produkt bereits erfasst wurde.

	<h1>Okura PDA</h1> <h2>Handbuch</h2>	Seite: 39 -
		Version: 1.5
		Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

In diesem Fall erscheint ein Hinweis auf die bereits vorhandene Eingabe.

Die Anwendung selektiert anschließend den bereits erfassten Inventurbeleg.

Im Feld „IST“ erfolgt die Eingabe des Istbestandes.

Der Istbestand wird bei der Erfassung eines neuen Inventurbelegs mit dem Lagerbestand des Artikels vorbelegt.

Über die in der Fußzeile des Formulars implementierte SOFT Tastatur können Sie die Mengeneingabe vornehmen.

Einzelne Inventurbelege können durch die mit dem roten Kreuz gekennzeichnete Schaltfläche gelöscht werden.

Die Türe symbolisiert die Beendigung der Erfassung von Inventurbelegen.

Nach Auswahl der Schaltfläche kehrt das Programm in das Startmenü zurück.

6.5 Warenausgänge

Die Erfassung von Warenausgängen basiert auf den in **Okura** erstellten Ausgangslieferscheinen.

Bei der Eingabe erfolgt eine Prüfung gegen die im Lieferschein enthaltenen Produkte und deren Liefermengen.

Nach Betätigung der mit dem Plus Symbol gekennzeichneten Schaltfläche wird ein neuer Warenausgangsbeleg erzeugt.



Okura PDA Handbuch

Seite: 40 -
Version: 1.5
Datum: **18.02.2021**
Dokument:
Okura PDA.doc

Reinecke Software
Manfred Reinecke
Melmsfeld 29
D-47647 Kerken

BelegNr. Belegdatum Lieferschein NVE Paket-Nr.
7 26.01.2013 72

Pos. EAN Offen Anzahl Artikel-Nr. Bezeichnung

Gesamt :

Die Belegnummer und die NVE (Nachrichtenversandseinheit bzw. Sendungsnummer) werden automatisch erzeugt.

Das Belegdatum wird mit dem aktuellen Tagesdatum vorbelegt.

Im Feld „Lieferscheinnummer“ ist die Lieferscheinnummer anzugeben für die der Warenausgang erfasst werden soll.

Die Erfassung der Artikel im Warenausgang ist erst nach Auswahl einer vorhandenen Lieferscheinnummer möglich.

Nach Betätigung der mit dem Plus Symbol gekennzeichneten Schaltfläche wird eine neue Position im Warenausgang angelegt.

Die Positionsnummer wird automatisch vergeben.

Der Cursor wird im Textfeld „EAN“ positioniert.

Nach Eingabe des Barcodes erfolgt eine Prüfung, ob das Produkt im Lieferschein erfasst wurde.

Das Feld „Anzahl“ wird immer mit der Menge 1 vorbelegt.

	<h1>Okura PDA</h1> <h2>Handbuch</h2>	Seite: 41 -
		Version: 1.5
		Datum: 18.02.2021
		Dokument: Okura PDA.doc

Mit Hilfe der im Formular implementierten SOFT Tastatur können Sie die Menge im Feld „Anzahl eintragen.

In der Spalte „Offen wird die offene Menge im Warenausgang angezeigt.

Wird die offene Menge im Warenausgang durch die Eingabe einer zu großen Menge unterschritten erscheint ein Fehlerdialog.

Die Erfassung wird nach Auswahl der mit der Tür symbolisierten Schaltfläche beendet.

Es erscheint die aktualisierte Liste der Warenausgangsbelege.

Die Nachbearbeitung eines Warenausgangsbelegs erfolgt über das grüne Pfeilsymbol in der Liste der Warenausgangsbelege.

Über die Angabe im Feld „Ab Datum“ wird die Anzeige der Datensätze in der Liste der Warenausgangsbelege gefiltert.

Die Filterfunktion begrenzt die Anzeige der Liste im Warenausgang auf den gewählten Datumsbereich.

Der Filter sollte so gesetzt werden, dass vollständig bearbeitete Belege im Warenausgang nicht mehr angezeigt werden.

Dies sorgt auch für die Begrenzung des Datenflusses im Netzwerk.

Die Suchfunktion steht in Verbindung mit dem gesetzten Datumsfilter.

Es können nur Belege gesucht werden, die innerhalb des festgelegten Datumsfilters liegen.

Die Druckausgabe der Versandaufkleber oder Übersichten offener Mengen im Warenausgang muss über die Access PDA Datenbankanwendung erfolgen.



Okura PDA

Handbuch

Seite: 42 -
Version: 1.5
Datum: **18.02.2021**
Dokument:
Okura PDA.doc

A

Administration 27

B

Barcode 14
Berichtsdatenbank 28

D

Drucken 21

E

EAN 13
Einleitung 4

F

FileMaker 6

H

Hilfefunktion 17
Hostadresse 34

I

Installation 5
Inventur 37

L

Lizenzschlüssel 26

M

Mandantenauswahl
Automatisierung 29

N

NVE 11, 18

O

ODBC 7
Okura iPad 7
Okura PDA 5

P

Paketnummer 11, 12

S

Scanner 31
Sendungsnummer 11

V

Versandetikett 21

W

Warenausgänge 39
Warenausgangskontrolle 15